

Postfach-Konto:
Leipzig Nr. 34918.

Die „Sächsische Elbzeitung“
erscheint Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. Die
Ausgabe des Blattes erfolgt
tags vorher nachm. 5 Uhr.
Bezugs-Preis viertel-
jährlich 2.— Mk., 2 monatlich
1.40 Mk., 1 monatlich 70 Pfg.
durch die Post vierteljährlich
2.10 Mk. (ohne Bestellgeld).
Einzeln Nummern 12 Pfg.
Alle kaiserlich, Postanstalten,
Postboten, sowie die
Zeitungsverleger nehmen freie
Bestellungen auf die
„Sächsische Elbzeitung“ an.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Diele. — Verantwortlich: Konrad Rohrlapper, Bad Schandau.

Zeitungen für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Richtenhain, Mitteldorf, Ostrau, Porschtorf, Postelwitz, Proffen,
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder gegenwärtiger sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Verleger oder der Verlegeranstalten) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Wahrung des Bezugsverhältnisses.

Anzeigen-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Rautenstraße 134; in Dresden und Leipzig: Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Fernsprecher Nr. 22.
Telegramme: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der weiten Ver-
breitung d. Bl. von großer
Wirkung, sind Montag,
Mittwoch und Freitag bis
spätestens vormittags 9 Uhr
aufzugeben. Oribpreis für
die 5 gespalt. Zeilen für
oder deren Raum 20 Pfg.,
bei auswärtigen Anzeigen
25 Pfg. (tabellarische und
schwierige Anzeigen nach
Uebereinkunft).

„Eingefandt“ und „Klamma“
50 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen ent-
sprechender Nachlaß.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Nr. 133

Bad Schandau, Dienstag, den 5. November 1918

62. Jahrgang.

1367 W. M. 1

Einziehung der 500 g Reichsreisebrotmarken.

In Abänderung des § 2 der Bekanntmachung des Bezirksverbandes über die Brot- und Mehlerzeugung im Wirtschaftsjahr 1918/19 vom 12. August 1918 wird
folgendes bestimmt:

Mit Ablauf des 15. Dezember 1918 werden die 500-g-Reisebrotmarken außer Kraft gesetzt; vom 16. Dezember einschließend ab darf auf sie Gebäck nicht mehr
verarbeitet werden.

Ein Umtausch der 500-g-Marken in 50-g-Marken findet für Verbraucher nur bis zum 15. Dezember 1918 statt. Nach dem 15. Dezember ist ein Umtausch nicht mehr
zulässig, es sei denn, daß der Verbraucher einen Lebensmittelkarten-Abmeldebchein oder sonstigen Ausweis vorlegt, inhalts dessen er über den 15. Dezember hinaus mit Reisebrot-
marken anstatt mit Bezirksbrotmarken zu seiner Brotversorgung versehen ist.

Pirna, den 29. Oktober 1918.

Für den Bezirksverband: Die königliche Amtshauptmannschaft.

Kart.

Verkehr mit Herbstkartoffeln.

I. Die in Abschnitt II 3a der Bekanntmachung des Bezirksverbandes vom 27. September ds. Js. zur Deckung der zum Verfüttern freigegebenen Kartoffeln
und der Verluste durch Schwund auf vorläufig 20 % der Gesamternte festgesetzte Ausgleichsreserve ist von der Reichskartoffelstelle mit Ermächtigung des Staatssekretär des
Kriegsernährungsamts endgültig auf 10 % festgesetzt worden.

II. Die in Abschnitt III der obenerwähnten Bekanntmachung angegebene Mindestgröße für Speisekartoffeln ist auf 1 Zoll gleich 2,72 cm herabgesetzt worden.

Pirna, am 29. Oktober 1918.

Für den Bezirksverband: Die königliche Amtshauptmannschaft.

Die Stadtsparkasse Schandau

nimmt Zeichnungen auf die

IX. Kriegsanleihe

entgegen.

Kriegsparkarten

in Beträgen von 2, 3 und 10 Mark werden wiederum ausgegeben.

Zeichnungsschluß: 6. November mittags.

Schandau, den 4. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Volksbücherei

im neueren Schulgebäude, erste Etage. Aus-
gabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr,
enthält eine reiche Auswahl von Werken unterhaltenden und belehrenden Inhalts
der bekanntesten und beliebtesten Autoren.

Aus Stadt und Land.

—* Auf der Linie Dresden—Bodenbach/Zetschen hat
sich seit dem 3. November der Fahrplan zwischen Schandau
und Bodenbach/Zetschen geändert. Näheres enthält ein
auf allen sächsischen Stationen angebrachter Aushang.

—* Ueber die im Verkehr mit Oesterreich getroffenen
Maßnahmen wird uns von zuständiger Stelle folgendes
mitgeteilt: Der Personenverkehr über die sächsisch-
böhmischen Uebergangsstationen wird nach beiden
Richtungen aufrechterhalten. Er war nur teilweise auf
die ersten Nachrichten über die Vorgänge in Böhmen,
als sich die Entwicklung der Lage noch nicht übersehen ließ,
kurze Zeit unterbrochen worden. Der Güterverkehr mit
den auf österreichischem Gebiet liegenden sächsischen
Stationen ist nicht aufgehoben. Der Güterverkehr in der
Richtung aus Deutschland nach Stationen jenseits der
sächsischen Betriebsgrenze ist dagegen bis auf weiteres
gesperrt.

—* Nachdem der Unterricht an den hiesigen Schulen
am 1. und 2. November wieder aufgenommen worden
war, hat sich die Schließung derselben wiederum als
notwendig herausgestellt. Die sogen. „Grippeferien“ be-
stehen — nach uns gewordenen Mitteilungen — bis zum
13. November.

—* Die am Reformationsfeste für den Gustav Adolfs-
Berein in untrer Kirche veranstaltete Kollekte hat den
Betrag von 106,50 M. ergeben.

—* Das 12. Stück vom Jahre 1918 des Verordnungs-
blattes des evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums
für das Königreich Sachsen ist eingegangen und liegt
für die Mitglieder der Kirchengemeinde Schandau auf dem
Parramente zur Einsicht aus.

—* Sächsisches Staatsschuldbuch. Eingetragen waren
Ende Oktober 1918: 3271 Konten im Gesamtbetrage
von 224 144 800 M.

—* Verfassungsänderung in Sachsen. — Die neuen
Minister. Der Entwurf eines Gesetzes über eine ver-

änderte Zusammensetzung des Gesamtministeriums (De-
kret 44), der die bekannten Abänderungen des § 41 der
Verfassungsurkunde enthält, ist am Freitag von beiden
Kammern des sächsischen Landtages unverändert ange-
nommen worden. Während die Erste Kammer den Ge-
setzentwurf einstimmig annahm, stimmten in der Zweiten
Kammer drei unabhängige Sozialdemokraten gegen ihn.
— Ferner hat Se. Maj. König Friedrich August die
Landtagsabgeordneten Fräßdorf (Soz.), Günther (Fortchr.
Volksp.), Heldt (Soz.), Nitzsche (Nat.) zu Staats-
ministern ernannt. Die neue Regierung wird am Diens-
tag oder am Mittwoch eine programmatische Erklärung
in den beiden Häusern des Landtages abgeben.

Altenhof. Der Vizefeldwebel d. R. Willy Richter,
Sohn des Schneidermeysters Emil Richter, wurde zum
Leutnant d. Res. befördert.

Altenhof. Am Reformationsfest entlebte sich der
jugendliche Sohn F. des Gutsbesizers R. von hier, in-
dem er sich auf dem Felde an einem freistehenden Baume
erhängte. Die Ursache zu diesem tiefbedauerlichen Vor-
gang konnte nicht genau festgestellt werden. Den Eltern
bringt man allgemein tiefes Mitleid entgegen.

Ehrenberg. Die Dreschgenossenschaft Ehrenberg-
Cunnersdorf ist aufgelöst worden.

Sebnitz. Wohl der älteste Bürger unserer Stadt,
der im 90. Lebensjahre stehende Webermeister Herr
Friedrich Wilhelm Echold hier, Hammerstraße, konnte
sein 60 jähriges Bürgerjubiläum begehen. — Die Papier-
fabrik Sebnitz hat das Grundkapital um 300 000 Mk.
auf 2 300 000 Mk. erhöht.

Letzte Drahtmeldung.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 4. November 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Vorfeldkämpfe
vor unseren neuen Linien nördlich von Gent. Wir stehen hier

Lebensmittel betr.

Dienstag, den 5. November:

Eier (nicht zum Rohessen) — bei Werner — auf Lebensmittelmarke Nr. 35 und
giltige Eierkarte 1 Stück. Preis 55 Pfg. Ausgabe
vormittags 8—10 Uhr für die Häuser Nr. 1—150,
10—12 „ „ „ 151—264.

Rote Möhren und **Weisskohl** sind in den bekannten Verkaufsstellen für
Grünwaren zu haben.

Schandau, den 4. November 1918.

Der Stadtrat.

Ausgabe der Bezirkskartoffelkarten.

Der Umtausch des Abschnittes „A“ der Landeskartoffelkarten in Bezirkskartoffel-
karten erfolgt morgen

Dienstag, den 5. November,

nachmittags von 2—4 Uhr

für die Hausnummern von 1—150,

von 4—6 Uhr

für die Hausnummern von 151—264

im Wernerschen Grundstück, Bastelplatz.

Schandau, den 4. November 1918.

Der Stadtrat.

am Kanal und am Westrand der Stadt in Gefechtsführung mit
dem Gegner. Westlich von Valenciennes wurde unsere Front
vom Feinde etwas abgesetzt. Der Feind stand am Abend bei
Dunaing—Jenlain und Villers Pol. Weiderseits von Le Queznoy
und Landrecies gesteigerter Artilleriekampf. Westlich von Land-
recies wichen wir erneute Angriffe des Feindes im Gegenstoß ab.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und v. Gall-
wig. Zwischen Oise und Aisne lebte die Artillerietätigkeit am
Abend auf. Sie war nördlich von Guise und Banogne, hier mit
Verbindung von erfolglosen Teilangriffen des Gegners, von grö-
ßerer Festigkeit. Im Anschluß an die gestern gemeldete Zurück-
verlegung unserer Front östlich der Aisne nahmen wir auch west-
lich der Aisne unsere Linien etwas zurück. Vorfeldkämpfe südlich
von Chesne und bei Verdiers. Starke Angriffe der Amerikaner
zwischen Sommanthe und Belval brachten wir im Walde nörd-
lich von Belval zum Stehen. Auf dem östlichen Maasufer scheiterten
heftige Teilangriffe, zwischen Maas und Mosel mehrfache Vorstöße
des Gegners. Westlich der Mosel häuften wir kleine, aus den
letzten Kämpfen noch in Feindeshand gebliebene Grabenstücke.

Der Erste Generalquartiermeister Groener.

Ja zwölfter Stunde

Am Mittwoch um 1 Uhr wird die Zeichnung
auf die 9te Kriegsanleihe geschlossen!
Willst Du zögern, bis es zu spät ist?